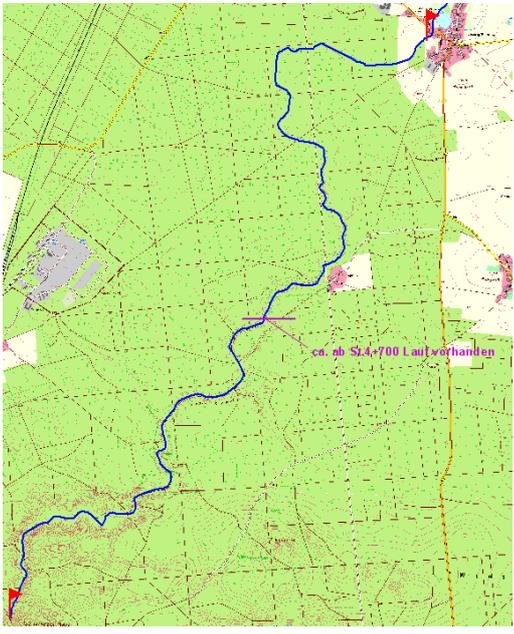
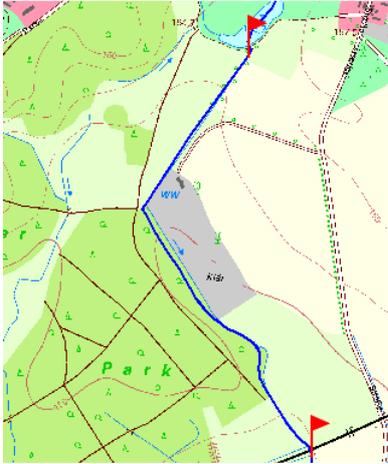


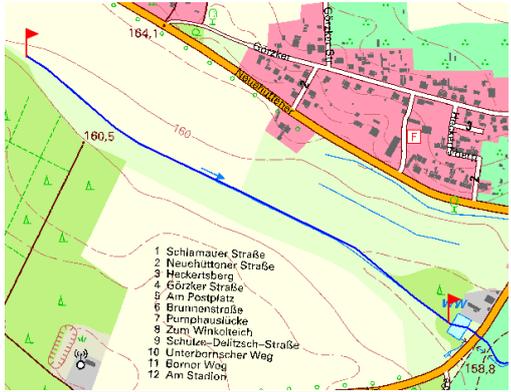
<b>Gewässername</b>	<b>Boner Nuthe</b>	<b>WK-Code</b>	<b>DE5724_89</b>		
<b>Planungsabschnitt</b>	<b>DE5724_89_P01</b>	<b>Stationierung</b>	<b>km von 0+000 bis 9+719 / Gewnet-shp: 30+256 bis 39+975</b>		
<b>Begrenzung des Abschnitts</b>					
	nördlich Schlesiens am Schwarzen Berg bis südlicher Ortsrand von Jeserig				
<b>Bestand BWP FGG Elbe</b>	LAWA-Typ	14 – sandgeprägter Tieflandbach			
	Kategorie	natürlich			
	Zielerreichung Ökologie	unklar			
	Zielerreichung Chemie	unklar			
<b>Aktueller Zustand (2012)</b>	LAWA-Typ-Vorschlag	14 – sandgeprägter Tieflandbach			
	Kategorie-Vorschlag	natürlich			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	Gewässer- strukturgüte	Hydrologische Zustandsklasse	Ökologische Durchgängigkeit	
		4	2	nein	
Defizit	-2	0	-3		
<b>Beschreibung</b>	ersten 5,3 km durchfließt die Boner Nuthe, für den Fläming typisch, ein Trockental (kein oder nur temporär ein Fließgewässer vorhanden), ab St.5+300 ein naturnaher Bachverlauf der bis St.7+000 vorhanden ist; dann Abschnitt deutlich ausgebaut; Abschnitt verläuft überwiegend durch Laub- bzw. ab dem ausgebauten Zustand durch Nadelforst; sandige Sohle mit kiesigen Beimengungen; variierende Fließgeschwindigkeiten sind besonders im oberen Bereich vorhanden				
<b>Belastungen</b>	im unteren Bereich staureguliert, Querung der Bahnhofstraße in Jeserig für Fischotter nicht möglich				
<b>Restriktionen</b>	FFH-Gebiet „Flämingbuchen“ (DE3940-303), NSG „Flämingbuchen“ (DE3940-502), LSG „Hoher Fläming – Belziger Landschaftswiesen“ (DE3840-601), NP „Hoher Fläming“ (DE3840-701)				
<b>Entwicklungsziele und Strategien</b>	Verbesserung der Gewässerstruktur und Gewässergüte, Förderung der Beschattung, Etablierung von naturnahen hydrologischen Verhältnissen in Bezug auf die Durchflüsse und Längs- und Querprofilverhältnisse, Verbesserung der Habitatbedingungen				

<b>Vorschläge für Maßnahmen/Umsetzungstrategien</b>	Entfernen standortfremder Arten: Hybridpappeln, Eschenahorn und ersetzen durch einheimische Baum- und Straucharten (M04, M05, M08, M09, M12, M13, M14); Einbau gestaffelter Sand- und Kiesriffle mit nat. vorkommenden Material (M07) und Totholz (M18); typkonformer Gewässerentwicklungskorridor für LAWA-Typ 14 → 18 - 60 m bzw. 10 m Randstreifen je Uferseite (M15) ausweisen und Flächenerwerb (M16); einseitige Abflachung der Uferbereiche, Vorland absenken und Laufauslenkung und -profilierung unter Beachtung der vorhandenen Neupflanzungen (Wegeführung beachten) (M17); Herstellung der ganzjährigen ökologischen Durchgängigkeit für Fische und Wirbellose (M01, M02, M03, M10, M11)
---	--

<b>Gewässername</b>	<b>Boner Nuthe</b>	<b>WK-Code</b>	<b>DE5724_89</b>		
<b>Planungsabschnitt</b>	<b>DE5724_89_P02</b>	<b>Stationierung</b>	<b>km von 9+719 bis 11+400 / Gewnet-shp: 39+975 bis 41+673</b>		
<b>Begrenzung des Abschnitts</b>					
	südlicher Ortsrand von Jeserig bis unterhalb Eisenbahnstrecke				
<b>Bestand BWP FGG Elbe</b>	LAWA-Typ	14 – sandgeprägter Tieflandbach			
	Kategorie	natürlich			
	Zielerreichung Ökologie	unklar			
	Zielerreichung Chemie	unklar			
<b>Aktueller Zustand (2012)</b>	LAWA-Typ-Vorschlag	14 – sandgeprägter Tieflandbach			
	Kategorie-Vorschlag	natürlich			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	Gewässerstrukturgüte	Hydrologische Zustandsklasse	Ökologische Durchgängigkeit	
		5	3	nein	
	Defizit	-3	-1	-3	
<b>Beschreibung</b>	Teilbereich in Ortschaft Jeserig verrohrt, im weiteren Verlauf Abschnitt geradlinig im Trapezprofil ausgebaut, durch Grünland verlaufend, Nutzung bis an Böschungskante, im unteren Bereich (ab St.11+000) linksseitig Gehölze am Ufer				
<b>Belastungen</b>	staureguliert, Beschattung nicht ausreichend, Randstreifen fehlen, Verrohrung				
<b>Restriktionen</b>	LSG „Hoher Fläming – Belziger Landschaftswiesen“ (DE3840-601), NP „Hoher Fläming“ (DE3840-701), Ortsgebiet Jeserig, hochwassergeneigter Gewässerabschnitt				
<b>Entwicklungsziele und Strategien</b>	Etablierung von naturnahen hydrologischen Verhältnissen in Bezug auf die Durchflüsse und Längs- und Querprofilverhältnisse, Verbesserung und Förderung der Gewässerstrukturen und Habitatbedingungen, Anhebung Gewässersohle, Verbesserung Landschaftswasserhaushalt				
<b>Vorschläge für Maßnahmen/Umsetzungsstrategien</b>	Einbau gestaffelter Sand- und Kiesriffle mit nat. vorkommenden Material (M03) und Totholz einbauen (M11); um Konflikte mit der landwirtschaftlichen Nutzung zu minimieren, wird vorgeschlagen, eine zwei- bis dreireihige Strauchpflanzung vorzunehmen, welche im Abstand von mindestens 10 m von Großbäumen überschirmt wird, zu verwenden sind standortangepasste einheimische Baum- und Straucharten (M05); gestufte Profilierung, unter Beachtung der vorhandenen Neupflanzungen am Gewässer (M10); Herstellung der ganzjährigen ökologischen Durchgängigkeit für Fische und Wirbellose (M04, M06, M07, M08, M09)				

<b>Gewässername</b>	<b>Boner Nuthe</b>	<b>WK-Code</b>	<b>DE5724_89</b>		
<b>Planungsabschnitt</b>	<b>DE5724_89_P03</b>	<b>Stationierung</b>	<b>km von 11+400 bis 12+577 / Gewnet-shp: 41+673 bis 42+833</b>		
<b>Begrenzung des Abschnitts</b>					
	unterhalb Eisenbahnstrecke bis Schlosspark Wiesenburg				
<b>Bestand BWP FGG Elbe</b>	LAWA-Typ	14 – sandgeprägter Tieflandbach			
	Kategorie	natürlich			
	Zielerreichung Ökologie	unklar			
	Zielerreichung Chemie	unklar			
<b>Aktueller Zustand (2012)</b>	LAWA-Typ-Vorschlag	14 – sandgeprägter Tieflandbach			
	Kategorie-Vorschlag	natürlich			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	Gewässerstrukturgüte	Hydrologische Zustandsklasse	Ökologische Durchgängigkeit	
		4	2	eingeschränkt	
Defizit	-2	0	-1		
<b>Beschreibung</b>	Abschnitt überwiegend im gestreckten Verlauf mit Gehölzen am Ufer, sandgeprägte Sohle mit unterschiedlicher Ausprägung von Totholz, in Teilbereichen (z.B. unterhalb der Kläranlage) ist der Abschnitt stark eingetieft				
<b>Belastungen</b>	angrenzende Kläranlage, Randstreifen nicht ausreichend, Eisenbahnbrücke für Fischotter nicht passierbar, Wassereinleitungen				
<b>Restriktionen</b>	LSG „Hoher Fläming – Belziger Landschaftswiesen“ (DE3840-601), NP „Hoher Fläming“ (DE3840-701), Eisenbahnlinie zwischen Bad Belzig und Wiesenburg, Wasserrechtliche Nutzungsgenehmigung zur Einleitung von Wasser, Kläranlage				
<b>Entwicklungsziele und Strategien</b>	Etablierung von naturnahen hydrologischen Verhältnissen in Bezug auf die Durchflüsse und Längs- und Querprofilverhältnisse, Verbesserung und Förderung der Gewässerstrukturen und Gewässergüte, Förderung der Beschattung, Anhebung Gewässersohle, Verbesserung Landschaftswasserhaushalt				
<b>Vorschläge für Maßnahmen/Umsetzungstrategien</b>	Einbau gestaffelter Sand- und Kiesriffle mit nat. vorkommenden Material (M02, M04) sowie Totholz einbauen (M07/08); Entfernen standortfremder Arten: Hybridpappeln, Eschenahorn und ersetzen durch einheimische Baum- und Straucharten (M05); um Konflikte mit der landwirtschaftlichen Nutzung zu minimieren, wird vorgeschlagen, eine zwei- bis dreireihige Strauchpflanzung vorzunehmen, welche im Abstand von mindestens 10 m von Großbäumen überschirmt wird, zu verwenden sind standortangepasste einheimische Baum- und Straucharten (M06)				

<b>Gewässername</b>	<b>Boner Nuthe</b>	<b>WK-Code</b>	<b>DE5724_89</b>		
<b>Planungsabschnitt</b>	<b>DE5724_89_P04</b>	<b>Stationierung</b>	<b>km von 12+577 bis 13+207 / Gewnet-shp: 42+833 bis 43+463</b>		
<b>Begrenzung des Abschnitts</b>					
	Schlosspark Wiesenburg bis Wasserwerk Wiesenburg				
<b>Bestand BWP FGG Elbe</b>	LAWA-Typ	14 – sandgeprägter Tieflandbach			
	Kategorie	natürlich			
	Zielerreichung Ökologie	unklar			
	Zielerreichung Chemie	unklar			
<b>Aktueller Zustand (2012)</b>	LAWA-Typ-Vorschlag	14 – sandgeprägter Tieflandbach			
	Kategorie-Vorschlag	natürlich			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	Gewässerstrukturgüte	Hydrologische Zustandsklasse	Ökologische Durchgängigkeit	
		unbewertet	unbewertet	nein	
Defizit	U	U	-3		
<b>Beschreibung</b>	Schlossparkbereich wird von den Schlossteichen bestimmt und einigen Bauwerken, die den Wasserstand in diesem Bereich regulieren				
<b>Belastungen</b>	im Bereich des Beckens neben dem Wasserwerk, befinden sich noch alte Bauwerksreste, Standgewässerhaltung, Querung der Straße am Wasserwerk in Wasserburg für Fischotter nicht möglich, Wassereinleitungen				
<b>Restriktionen</b>	LSG „Hoher Fläming – Belziger Landschaftswiesen“ (DE3840-601), NP „Hoher Fläming“ (DE3840-701), Schlosspark Wiesenburg (Gartendenkmal), Wasserrechtliche Nutzungsgenehmigung zur Einleitung von Wasser				
<b>Entwicklungsziele und Strategien</b>					
<b>Vorschläge für Maßnahmen/Umsetzungstrategien</b>	keine Maßnahmen im Bereich des Gartendenkmals				

<b>Gewässername</b>	<b>Boner Nuthe</b>	<b>WK-Code</b>	<b>DE5724_89</b>		
<b>Planungsabschnitt</b>	<b>DE5724_89_P05</b>	<b>Stationierung</b>	<b>km von 13+207 bis 14+110 / Gewnet-shp: 43+463 bis 44+367</b>		
<b>Begrenzung des Abschnitts</b>					
	Wasserwerk Wiesenburg bis Quelle südlich Teerofen				
<b>Bestand BWP FGG Elbe</b>	LAWA-Typ	14 – sandgeprägter Tieflandbach			
	Kategorie	natürlich			
	Zielerreichung Ökologie	unklar			
	Zielerreichung Chemie	unklar			
<b>Aktueller Zustand (2012)</b>	LAWA-Typ-Vorschlag	14 – sandgeprägter Tieflandbach			
	Kategorie-Vorschlag	natürlich			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	Gewässerstrukturgüte	Hydrologische Zustandsklasse	Ökologische Durchgängigkeit	
		4	5	ja	
Defizit	-2	-3	0		
<b>Beschreibung</b>	geradlinig und ausgebauter Graben im Trapezprofil, ohne Eigendynamik, nur im unteren Bereich Gehölze am Ufer				
<b>Belastungen</b>	starke Verockerungen im unteren Bereich, Randstreifen und Beschattung fehlen				
<b>Restriktionen</b>	LSG „Hoher Fläming – Belziger Landschaftswiesen“ (DE3840-601), NP „Hoher Fläming“ (DE3840-701), Trinkwasserschutzzone Wiesenburg (Schutzzone II und III wird durchflossen, Zone I in der Nähe)				
<b>Entwicklungsziele und Strategien</b>	Etablierung von naturnahen hydrologischen Verhältnissen in Bezug auf die Durchflüsse und Längs- und Querprofilverhältnisse, Verbesserung und Förderung der Gewässerstrukturen, Verbesserung Habitatbedingungen, Verbesserung der Gewässerstruktur und Gewässergüte, Förderung der Beschattung				
<b>Vorschläge für Maßnahmen/Umsetzungstrategien</b>	Totholz längs im Gewässerlauf fest fixieren (M01); um Konflikte mit der landwirtschaftlichen Nutzung zu minimieren, wird vorgeschlagen, eine zwei- bis dreireihige Strauchpflanzung vorzunehmen, welche im Abstand von mindestens 10 m von Großbäumen überschirmt wird, zu verwenden sind standortangepasste einheimische Baum- und Straucharten (M02), bei angrenzender Ackerbewirtschaftung einen Schutzstreifen vorhalten (M04)				